



Verband der **G**emeindebeamten des Kantons **S**olothurn

VERBUNDENHEIT & GEGENSEITIGER SERVICE

INFOBRIEF

Januar 2006

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Schwelle zu einem neuen Jahr nehmen wir gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen unsere aufrichtigen Glückwünsche zu übermitteln.

Erinnerungen und Erwartungen treffen zu diesem Zeitpunkt aufeinander:

Erinnerungen an das letzte Jahr, das wir mit Genugtuung verabschiedet haben. Insbesondere freut es uns, dass das Kantonale Amt für öffentliche Sicherheit unsere Anregungen vollumfänglich umgesetzt hat und die angesprochenen Arbeitsabläufe nun im Sinne der Gemeinden effizient gestaltet.

Erwartungen in das neue Jahr, in dem wir uns wieder vielen Fragen und Herausforderungen stellen werden. Wir sind fest entschlossen, diese anzupacken.

Das Handbuch für solothurnische Einwohnerkontrollen wird uns auch im Jahr 2006 begleiten, denn wir haben uns das Ziel gesetzt, Ihnen im Frühjahr bereits eine Überarbeitung beziehungsweise einige Ergänzungen zu liefern.

Nebst den Protokollauszügen über die vergangenen Sitzungen, die Sie wie gewohnt in der Beilage erhalten, senden wir Ihnen zum Thema „Obligatorische Krankenversicherung“ einen Fragekatalog mit den dazugehörigen Antworten von Herrn Guido Walser, Verwaltungsjurist des Amtes für soziale Sicherheit, Soziale Institutionen, zur Verfügung. Anlässlich unseres Zusammentreffens an der letzten Sitzung im Jahr hatten wir die Gelegenheit, ihm unsere dringendsten Fragen im Zusammenhang des KVG zu stellen. Die aufschlussreichen Antworten (inkl. der neuen KVG-Befreiungsformulare) leiten wir selbstverständlich gerne an Sie weiter.

An dieser Stelle wollen wir es nicht unterlassen, Herren A. Grolimund, Amt für Gemeinden, sowie G. Walser, Amt für soziale Sicherheit, für ihre exzellente sowie konstruktive Arbeit zu danken, die wir während unserer Zusammenarbeit erfahren durften. Dabei haben sie Professionalität und eine effiziente Arbeitsweise gezeigt, indem sie unsere Bedürfnisse und Anregungen verstanden haben. Diese offene Haltung würden wir uns auch von anderen (kantonalen) Stellen wünschen, denn es hat sich erneut gezeigt, wie wichtig und wertvoll der Gedankenaustausch ist.

Unseren Dank gebührt auch Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren. Dank Ihrer flexiblen sowie unbürokratischen Zusammenarbeit und Ihrer Bereitschaft konnten gemeinsame Verbesserungsvorschläge in die Praxis umgesetzt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Freundliche Grüsse

sig. ErfA-Gruppe
Volkszählung 2010 – Konsultation der Einwohnergemeinden

Die Mitglieder unserer Gruppe haben vom Schreiben betreffend Registerharmonisierung vom Kanton Kenntnis genommen. J. Tschan ist ziemlich à jour. Er sagt, dass es für eine kleine Gemeinde mit wenig oder fast keinen Mehrfamilienhäusern einfacher ist, als für eine grössere Gemeinde. Die Pflege des Wohnungsidentifikators ist fast nicht machbar. Für die EWK sei das „Sisyphusarbeit“ und mit sehr grossem Aufwand verbunden. Die Daten stimmen nie. Auch kommen ihm seine Kenntnisse im Bauwesen in dieser Angelegenheit sehr zu gute.

Wir einigen uns, dass wir den Fragebogen gleichermassen ausfüllen. M. Beuttenmüller hatte auch schon mehrere Male mit dem Bundesamt in Neuenburg Kontakt. Die Problematik sollte deshalb dort bekannt sein. Er hat auch Vorschläge gemacht, wie oder wer diese sehr arbeitsintensive Arbeit besser machen könnte. Zum Beispiel Angestellte der Elektrizitätswerke, die den Strom und das Wasser ablesen. Abschliessend kann man sagen, dass sehr wahrscheinlich die meisten Gemeinden die Harmonisierung seit der Volkszählung im Jahr 2000 nicht weiter bewirtschaftet haben.

*Protokollauszug
vom
24.08.2005*

Schreiben EWK Schönenwerd bezüglich Kantonswechsel EU-Bürger

M. Beuttenmüller hat Herrn M. Burkard von der Gemeinde Schönenwerd ein Mail gesandt und ihn vorinformiert, dass wir dieses Thema behandeln.

*Protokollauszug
vom
28.09.2005*

Die „Anregung“ aus Schönenwerd zeigt uns, dass unsere ErfA-Gruppe notwendig ist, um gerade auch über solch unnötigen und keiner gesetzlichen Grundlage entsprechenden Papierkrieg mit den jeweiligen Ämtern zu verhandeln. Das Zusatzformular für EU/EFTA-Bürger bei Kantonswechsel ist unnötig! Der Kanton Solothurn ist der einzige, der ein solches für Bürger aus EU/EFTA-Staaten verlangt! Der aargauische Verband der EWK kennt ein Formular, das nur für Drittstaatsangehörige eingesetzt wird.

Das Bundesgesetz besagt, dass die Bewilligungen von EU/EFTA-Bürgern für die ganze Schweiz gilt und damit nicht verweigert werden kann. Die ErfA-Gruppe wird an das Amt für Ausländerfragen schreiben. Der Inhalt wird sein, dass wir zukünftig nur noch bei Kantonszuzügern von Drittstaatsangehörigen und Umwandlung von B zu C das Zusatzformular an die Ausländer weiterreichen werden. Der Brief wird von M. Beuttenmüller verfasst und dann an alle ErfA-Mitglieder zur Unterschrift gesandt bevor er ans Amt für Ausländerfragen, z.Hd. Frau Adam, weitergeleitet wird. Via Mail wird dieser Brief dann von M. Beuttenmüller an sämtliche EWK-Leiterinnen und Leiter der solothurnischen Gemeinden verschickt.

Erfassung von Familien- bzw. Ledignamen im Einwohnerregister

Grundsätzlich muss der Name so erfasst werden, wie im Heimatschein aufgeführt. Wenn der Ledigname der Mutter nirgends amtlich ersichtlich ist, so ist kein Ledigname einzugeben. Somit erscheinen beim Passantrag drei Sterne (***). Beim Ehemann soll KEIN Ledigname der Ehefrau erscheinen. Bürgerrechtspapiere der CH-Bürger sind ausschliesslich die Heimatscheine. Bei den Ausländern ist es der Reisepass. Bei EU/EFTA-Bürgern kann dies auch der Personalausweis. Es folgt eine Diskussion über gemachte Erfahrungen von Namen der ausländischen Frauen bei Heirat.

Variante 1: Name, so wie im Reisepass (Ledigname, bis der Name des Ehemannes im Pass eingetragen wird). Siehe auch unseren Infobrief vom Dezember 2004!

Variante 2: der Zivilstandsname gemäss schweizerischem Zivilstandsdocument.

**Protokollauszug
vom
19.10.2005**

Ausgefertigt am 23. Dezember 2005

Daniela Boschet

Ihre Ansprechpersonen

*Matthias Beutenmüller, Einwohnerdienste Solothurn
Daniela Boschet, Einwohnerkontrolle Bellach
Karin Glutz, Einwohnerkontrolle Derendingen
Esther Kompare, Einwohnerkontrolle Hägendorf
Regula Lüthi, Einwohnerkontrolle Zuchwil
Hans Urs Reifner, Einwohnerdienste Olten
Josef Tschan, Einwohnerkontrolle Mümliswil-Ramiswil*

*Matthias.Beutenmüller@egs.so.ch
Daniela.Boschet@bellach.ch
karin.glutz@derendingen.ch
einwohnerkontrolle@haegendorf.ch
Regula.Luethi@zuchwil.ch
hans-urs.reifner@stadt.olten.ch
josef-tschan@muemliswil-ramiswil.ch*